



Märkische Scholle
Wohnungsunternehmen eG

SCHOLLE-BLÄTTCHEN



Informationen aus dem genossenschaftlichen Leben der
Märkischen Scholle Wohnungsunternehmen eG

VORWORT

Mitten im Frühling hat uns der Sommer „erwischt“ ... Und wie! Schnell war in den Medien vom Jahrhundert-Mai die Rede. Und tatsächlich – zwischenzeitlich war Berlin (auch wettertechnisch) die heißeste Metropole Europas. Dass sich in dieser Phase in der einen oder anderen Wohnanlage Gießpat_innen gefunden haben, die sich um die Bewässerung der Außenanlagen kümmern: Toll, vielen Dank dafür!



Was uns außer klimatischen Kapriolen sonst noch interessiert hat?

Zum einen fand unsere ordentliche Vertreterversammlung statt – wir konnten über unser positives Jahresergebnis berichten und eine vierprozentige Dividende ausschütten.

Zum anderen haben wir den gewählten Vertreter_innen kurz vor Erscheinen dieser Ausgabe des Scholle-Blättchens die Ergebnisse der umfangreichen Mitgliederbefragung (Anfang Januar 2018) präsentiert. An der Umfrage haben sich 47 Prozent unserer Mitglieder beteiligt, sodass das Ergebnis als repräsentativ gewertet werden kann.

Wir freuen uns sehr darüber, dass Sie uns rundum mit „gut“ bewertet haben. Für uns bedeutet das: Wir werden an der einen oder anderen Stelle den Hebel ansetzen, um uns weiter zu verbessern. Näheres dazu in der zusammengefassten Ergebnispräsentation auf Seite 6.

Weiterhin bewegt uns die Sanierung und der Neubau in der Gartenstadt Lichterfelde Süd. Der letzte Sanierungsabschnitt der 30er-Jahre-Gebäude am Ostpreußendamm geht voran, die bauvorbereiten Maßnahmen für „Wohnen am Turm“ laufen planmäßig.

Kurz vor Druck dieses Heftes haben sich 115 Mitglieder (!) der Märkischen Scholle über die naturkundliche Dampferfahrt über den Tegeler See mit dem Berliner Wildtierexperten Derk Ehlert gefreut. Der Lange Tag der StadtNatur, im Rahmen dessen diese Tour stattfindet, hat sich in Berlin zu einem echten „Renner“ entwickelt!

Was vor uns liegt, ist nicht nur die Fußball-WM, sondern auch eine schöne Dampferfahrt mit unseren Jubilaren und die traditionelle Sommergeburtstagsfeier für die 75-plus-Geburtstags„kinder“.

Und sonst: Die Uhr tickt, wir bewegen uns langsam, aber sicher auf die große 100-Jahr-Feier der Märkischen Scholle im kommenden Jahr zu. Noch suchen wir Darsteller_innen aller Generationen, die etwas zum Thema „Typisch Märkische Scholle“ beitragen können und möchten.

Erstmals nach langer Zeit haben wir wieder eine Extraseite für Kinder veröffentlicht – entworfen von der Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften, deren Mitglied wir sind. Das war übrigens ein Wunsch einer Vielzahl jüngerer Mitglieder.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre und hoffen, dass Sie eine tolle Sommerzeit und vielleicht ja einen entspannten Urlaub genießen können!

Herzliche Grüße

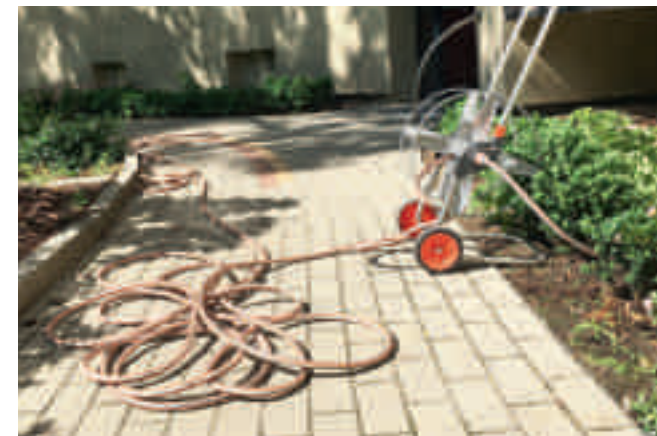
**Margit Piatyszek-Lössl,
Jochen Icken**

FILMAUFNAHMEN

„100 Jahre Märkische Scholle“

Wir hatten es ja im Scholle-Blättchen 1/2018 angekündigt: Anlässlich unseres 100sten Geburtstags im kommenden Jahr drehen wir unter dem Arbeitstitel „Typisch Märkische Scholle“ einen kleinen Film. Damit beauftragt haben wir das junge Team der Berliner Agentur „gretchen“. Heißt: Es werden in naher Zukunft Mitarbeiter_innen der Agentur für Außenaufnahmen in der Gartenstadt auftauchen.

PFLANZEN- BEWÄSSERUNGS- GEMEINSCHAFT



**Erinnern Sie sich noch?
Im Scholle-Blättchen 3/2016 hatten wir einen Aufruf gestartet: „Lust auf eine Bewässerungspatenschaft?“**

Sagen wir es mal so: Die Resonanz war zunächst etwas zurückhaltend. Umso schöner, dass wir uns fast zwei Jahre später darüber freuen dürfen, dass sich z. B. in Schmargendorf Mitglieder zusammengefunden haben, die an extremen Hitzetagen den dürstenden Pflanzen per Schlauch einen kühlen Drink servieren ... Mehr noch, diese Aktion hat die Nachbarschaft noch ein Stück weit näher zusammengebracht. Und auch im Innenhof unserer Geschäftsstelle in der Paderborner Straße ist eine junge Dame bewässerungsgemeinschaftlich unterwegs. Sie würde sich übrigens über weitere Mitglieder_innen freuen ... Nachahmenswert!

Übrigens: Noch immer suchen wir Mitglieder aller Altersgruppen, die gern etwas über das Leben bei unserer Genossenschaft erzählen möchten. Haben Sie Lust dazu?

Dann melden Sie sich doch bitte schnellstmöglich bei Herrn Lausch unter 030 896 008 37 oder dlausch@maerkische-scholle.de, der die weiteren Schritte mit Ihnen abstimmt. Dezentler Hinweis: Ein Honorar zahlen wir nicht, aber auf ein kleines Dankeschön für Ihre Mitwirkung dürfen Sie sich freuen ...

INHALT



MITGLIEDERBEFRAGUNG

Seite 6



TICKETS MIETERKONZERT

Seite 13



FÜR KINDER

Seite 15



TELEGRAMM: 63. ORDENTLICHE VERTRETERVERSAMMLUNG, 20. MÄRZ 2018, GEMEINSCHAFTSHAUS TEMPELHOF

+++ Vorstand und Aufsichtsrat kamen in vollem Umfang ihren satzungsgemäßen Pflichten nach. Buchführung und Jahresbericht erfolgten gemäß den gesetzlichen Vorschriften und genügten vollumfänglich den rechtlichen Anforderungen. Die Vertreterversammlung stimmte sowohl dem Prüfungsbericht als auch dem Jahresabschluss zu. +++

+++ Gewinnverwendungsvorschlag: Von dem Jahresüberschuss in Höhe von 3.085.965,78 Euro sollen 1.542.982,89 Euro in die anderen Ergebnissrücklagen übertragen werden. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 1.542.982,89 Euro soll wie folgt verwendet werden: Ausschüttung einer 4%igen Dividende in Höhe von 134.047,51 Euro und Einstellung in die anderen Ergebnissrücklagen in Höhe von 1.408.935,38 Euro. Die Vertreterversammlung stimmte zu. Die Auszahlungen erfolgten bis zum 13. April 2018. +++

+++ Vorstand und Aufsichtsrat wurden von der Vertreterversammlung entlastet. +++

+++ Die turnusgemäß ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder Carol Krzyzanski und Karsten Jantges kandidierten erneut und wurden wiedergewählt. +++

Wir trauern um 56 Mitglieder, die im Geschäftsjahr 2016/2017 verstorben sind, und bewahren ihnen ein ehrendes Andenken. Unser Mitgefühl gilt den hinterbliebenen Angehörigen.

49 Damen und Herren durften im vergangenen Geschäftsjahr auf ihre 50- bzw. 60-jährige Mitgliedschaft zurückblicken. Wir ehren diese Mitglieder im Rahmen einer sommerlichen Dampferfahrt.

Wir haben eine Bitte an alle nicht im Bestand der Märkischen Scholle wohnenden Mitglieder:

Insbesondere wenn es um die Ausschüttung der Dividende geht, benötigen wir von Ihnen aktuelle Daten. Sollten Sie also eine neue Bankverbindung haben, teilen Sie uns dies bitte unverzüglich mit. Gleiches gilt für Adressänderungen. Sie erleichtern unsere Arbeit damit ungemein. Vielen Dank!

TELEGRAMM: SANIERUNG UND NEUBAU IN DER GARTENSTADT LICHTERFELDE SÜD

+++ Letzter Sanierungsabschnitt 30er-Jahre +++

+++ Arbeiten am Ostpreußendamm bzw. der Dorstener Straße 2–8 in vollem Gange +++
+++ Fertigstellung voraussichtlich Anfang 2019 +++
+++ Wohnen am Turm +++
+++ Jetzt geht's los: Aushub läuft +++

Hier die wesentlichen Eckdaten des Neubaus:

„Wohnen am Turm: Rundum genossenschaftlich“,
Wormbacher Weg / Holtheimer Weg:

- Fertigstellung zwischen Herbst 2019 und Mai 2021
- 147 Wohnungen, 1,5 bis 4 Zimmer, ca. 39 bis ca. 109 Quadratmeter
- barrierearm, durch Aufzug erschlossen
- davon 15 Apartments für Senioren
- Tiefgarage mit 75 Stellplätzen
- 12 Wohneinheiten in einer Wohngemeinschaft, 24-Stunden-Betreuung für Menschen mit Demenz
- Tagespflegeeinrichtung
- Mietergärten, Spielplätze, Freizeit- und Erholungsflächen
- ein neuer Scholle-Treff, ein neues Vor-Ort-Büro

Für nähere Informationen stehen wir natürlich zur Verfügung. Bei Interesse ist Ihre Ansprechpartnerin Frau Schütz, Telefon: 030 896 008 29, E-Mail: hschuetz@maerkische-scholle.de. Vor-Ort-Sprechstunde ist mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr, Ostpreußendamm 98 C. Dort bekommen Sie natürlich gern unseren handlichen Flyer zum Bauvorhaben, den Sie vorab auch auf unserer Homepage finden – die Adresse lautet: <https://www.maerkische-scholle.de/aktuelles/gartenstadt-lichterfelde-sued/infolyer-wohnen-am-turm>

+++ Dokumentation I +++

+++ Wir dokumentieren die Arbeiten auf der Baustelle „Wohnen am Turm“ per Video +++



+++ Vom Abriss bis zur Fertigstellung wird der Baufortschritt später als Zeitraffer-Film gezeigt werden können: ein spannendes Dokument von historischem Interesse, weil dieses Neubauvorhaben in unserer jüngeren Geschichte von Art und Umfang her einzigartig ist +++ Der gesetzlichen Kennzeichnungspflicht sind wir vollumfänglich nachgekommen +++

+++ Dokumentation II +++

+++ Ein Mitarbeiter der Märkischen Scholle wird zukünftig regelmäßig eine Drohne steigen lassen – bestens erkennbar durch eine signalfarbene Weste +++ Spektakuläre Aufnahmen „von oben“ +++ Und: Wir können Drohnen künftig zur Wartung unserer Dächer bzw. der darauf installierten Photovoltaikanlagen und Solarmodule nutzen +++ Aufnahmen erfolgen unter Berücksichtigung der strengen Auflagen der „Verordnung zur Regelung des Betriebs von unbemannten Fluggeräten“, umgangssprachlich „Drohnenverordnung“, des Bundesverkehrsministeriums +++

MITGLIEDERBEFRAGUNG

Mit Beginn des laufenden Jahres hatten wir Sie zu einer detaillierten Umfrage zum Thema Mieterzufriedenheit aufgerufen. Der Rücklauf von 47 Prozent hat uns sehr gefreut. Das entspricht 1.676 zurückgesendeten (gültigen) Fragebögen. Ein herzliches Dankeschön an diejenigen, die sich die Zeit genommen und sich an der Umfrage beteiligt haben.

Das Ergebnis: Mit einer Note von 1,87 haben Sie dokumentiert, dass Sie mit der Märkischen Scholle überwiegend zufrieden sind, wir an Ihrer vollsten Zufriedenheit allerdings noch arbeiten müssen. Im Vergleich zu der letzten Befragung, die 2011 stattgefunden hatte, haben wir uns allerdings verbessert, denn seinerzeit lautete die Note 1,97.

Weil die Befragung mit ihren 56, teils noch untergliederten Fragen sehr umfangreich war, erreichten uns hier und da kritische Töne. „Weniger ist mehr“, lautete einer dieser Kommentare. „Leider nicht“, müssen wir darauf antworten. Um ein möglichst umfassendes Bild darüber zu gewinnen, was Ihnen an uns gefällt bzw. was Ihnen nicht gefällt, haben wir uns entschlossen, möglichst alle relevanten Faktoren, die Ihre Zufriedenheit beeinflussen, zu berücksichtigen.

Das Thema Mieterzufriedenheit haben wir deshalb zunächst in drei große Themen aufgeteilt:

1. Kommunikation (20 Prozent):

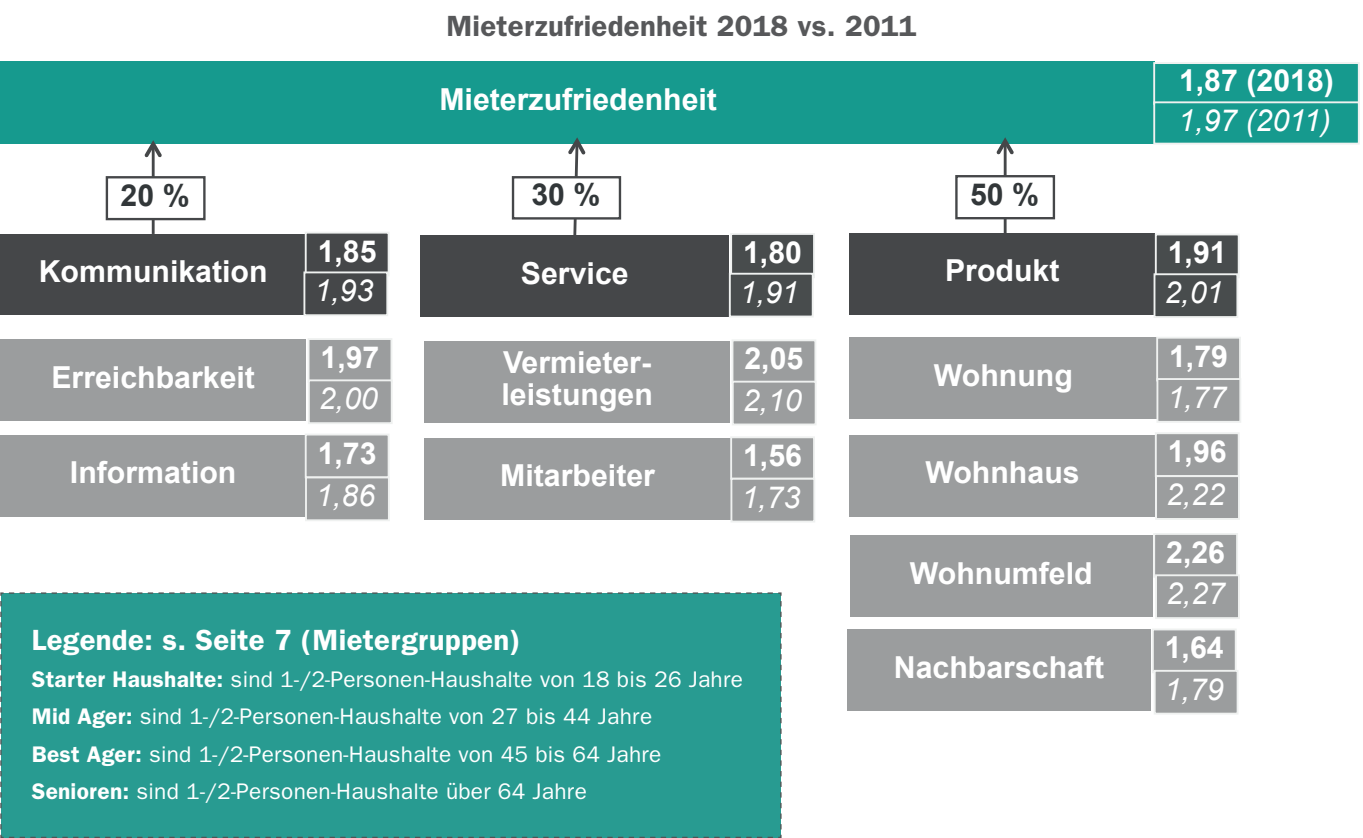
- Erreichbarkeit (z. B. Sprechzeiten), Information (z. B. Scholle-Blättchen, Hausaushänge)

2. Service (30 Prozent):

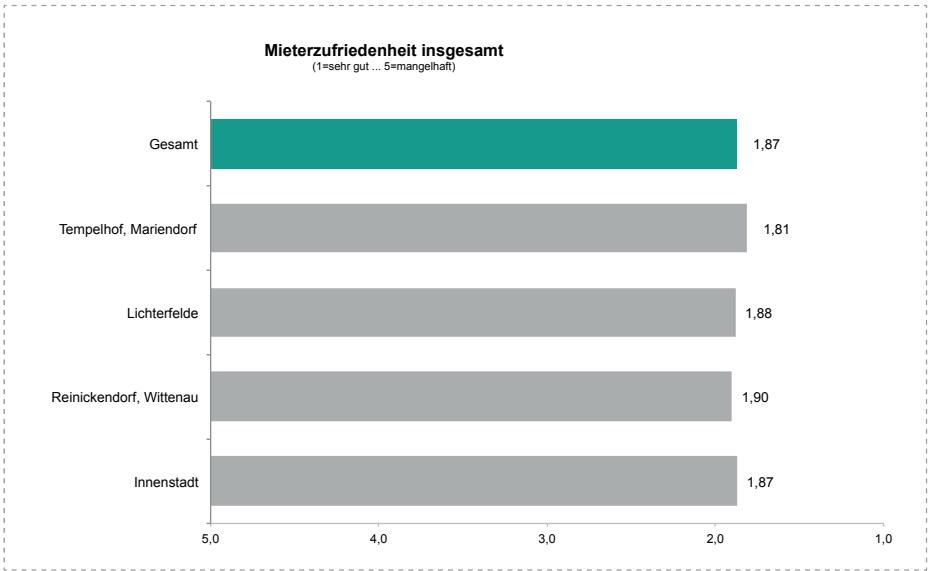
- Vermieterleistungen (z. B. Baumaßnahmen, Beschwerdemanagement), Mitarbeiter_innen (Geschäftsstelle, Haushandwerker/Hausbetreuer_innen)

3. Produktqualität (50 Prozent):

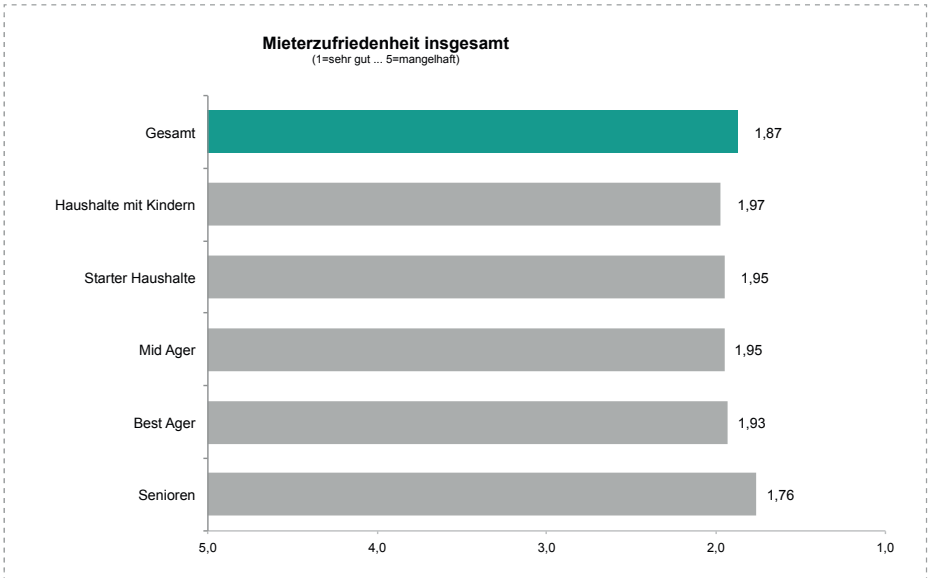
- Wohnung (z. B. Wohnungsgröße, Ausstattung/ Komfort, Miethöhe), Wohnhaus (z. B. Eingangsbereich, Treppenhaus, äußeres Erscheinungsbild), Wohnumfeld (z. B. Grünanlagen, Spielplätze), Nachbarschaft (z. B. Atmosphäre, Vertrauen)



Mieterzufriedenheit nach Bezirken (2018)



Mieterzufriedenheit nach Mietergruppen



Kommunikation, Service, Image, Mieterloyalität

Frage	Gesamt				Durchschnitt 2011	Anzahl gültiger Antworten	Durchschnitt 2018
	Anzahl gültiger Antworten	Durchschnitt	Best	Worst			
Das Wohnungsunternehmen setzt sich für seine Mieter ein.	16.267	1,70	1,48	1,83	1,80	1.602	1,77
Das Wohnungsunternehmen hat kompetente Mitarbeiter.	18.625	1,66	1,52	1,80	1,77	1.592	1,69
Das Wohnungsunternehmen informiert die Mieter gut.	19.027	1,59	1,41	1,80	1,72	1.631	1,58
Das Wohnungsunternehmen bearbeitet die Anliegen der Mieter schnell und fachgerecht.	18.774	1,73	1,50	1,90	1,84	1.606	1,77
Das Wohnungsunternehmen hat einen guten Ruf in der Stadt bzw. im Bezirk.	11.003	1,65	1,35	1,97	---	1.580	1,62
Zufriedenheit mit dem Wohnungsunternehmen insgesamt.	20.697	1,63	1,41	1,87	1,68	1.656	1,53
Würden Sie guten Bekannten oder Freunden empfehlen, zu Ihrem Vermieter zu ziehen?	20.792	1,18	1,04	1,37	1,16	1.652	1,14
Würden Sie sich im Falle eines Umzugs erneut für Ihren jetzigen Vermieter entscheiden, wenn Sie dazu die Möglichkeit hätten?	20.627	1,16	1,04	1,27	1,18	1.644	1,14

Produkt (Wohnung, Wohnhaus, Wohnumfeld, Nachbarschaften)

Frage	Gesamt				Märkische Scholle		
	Anzahl gültiger Antworten	Durchschnitt	Best	Worst	Durchschnitt 2011	Anzahl gültiger Antworten	Durchschnitt 2018
Beurteilung der Gesamtmiete	20.016	2,16	1,75	2,69	2,22	1.658	1,94
Zufriedenheit mit der Wohnung insgesamt	21.003	1,82	1,64	2,07	2,02	1.649	1,72
Zufriedenheit mit dem Wohnhaus insgesamt	20.964	1,86	1,59	2,15	2,06	1.649	1,81
Atmosphäre im Hausaufgang	21.315	1,90	1,80	2,12	1,83	1.653	1,82
Zufriedenheit mit dem Wohngebiet insgesamt	20.848	1,96	1,81	2,20	1,96	1.657	1,88
Das Wohnungsunternehmen kümmert sich um seine Bestände.	18326	1,73	1,42	2,07	1,75	1.592	1,65
Das Wohnungsunternehmen bietet gute Wohnqualität für mein Geld.	16.448	1,83	1,46	2,40	1,95	1.627	1,63

Werfen wir noch einen Blick auf die Antworten, die Sie auf die beiden „offenen“ Fragen gegeben haben. Bitte beachten Sie, dass es jeweils nur eine kleine Auswahl an Anregungen, Wünschen, kritischen Anmerkungen handelt.

Frage 46: Welche weiteren Dienst- und Serviceleistungen sollte die Märkische Scholle ihren Mitgliedern in Zukunft bieten?

Haushaltshilfen, auch: Hilfe im Urlaub, Hilfe bei Handwerksleistungen, Concierge, Begleitservice und Beratung in sozialen/rechtlichen Fragen, Tierbetreuung, Tauschbörse Dienstleistungen, Empfehlungen Handwerkerleistungen, Sportangebote, Computerkurse, mehr Angebote für Kinder/Jugendliche, barrierefreie WCs, kostenfreies Fernsehen, moderne Fenster, Verbesserung Situation Müll/Grünanlagen, Verbesserung Parkmöglichkeiten, Unterbringung Fahrräder, Kinderwagen, Rollatoren, Einrichtung Paketstation, Veranstaltungen mit angepassten Zeiten für Berufstätige, Hilfen bei Wohnungswechsel/-auflösungen, interkulturelle Zusammenkünfte

Frage 56: Lob und Kritik, Anregungen, Fragen und Einschätzungen

Kritik an Hellhörigkeit, Erneuerung Fenster, Erneuerung sonstiges (Elektro, Sanitär, Türen, mieter-eigene Umbaumögl. u.a.), Kritik an Sanierung, Infotafel besser beleuchten, Erneuerungen Balkone, Hausflur, Treppenhaus, Bau/Erneuerung Aufzug, Haustechnik, mehr Parkmöglichkeiten,

Bemerkungen zu Grüngestaltung, überwiegend negativ, Hinweise/Kritik zu Müll, bessere Einkaufsmöglichkeiten, bessere Beleuchtung Außenbereich, Einhaltung/Durchsetzung Hausordnung, Kritik an Hundehaltung/-dreck, Hausreinigung (ca. 1/3 Lob, 2/3 Kritik), lange Wartezeiten auf Handwerksfirmen, teils unzureichende Qualität Fremdfirmen, mangelnde Transparenz Vermietungspraxis, Lob für die Genossenschaft allgemein („sehr zufrieden“, „weiter so“, „danke“, „tolle Scholle“), Verbesserung der Kommunikation (Anpassung der Sprechzeiten an Bedürfnisse von Berufstätigen), Kritik an Reaktionszeit auf Schreiben/E-Mails

Was passiert jetzt? Die nächsten Schritte

Was uns jetzt vorliegt, ist der sogenannte „Ist-Zustand“ bezogen auf Ihre Zufriedenheit mit der Märkischen Scholle. Auch wenn es immer schöner ist, sich über Lob zu freuen, bringt uns insbesondere die überwiegend sachorientierte Kritik in unserer alltäglichen Arbeit weiter.

In einem nächsten Schritt unterziehen wir die einzelnen statistischen Werte einer gesonderten Analyse gemäß der drei Hauptthemen Kommunikation, Information und Wohnung und ihrer jeweiligen Unterkriterien. Die Frage, die uns dabei begleitet: „Was können wir (wann) umsetzen?“

Unser Ziel ist, einen Maßnahmenkatalog samt Prioritäten zu erarbeiten, der uns in die Lage versetzt, an den kritischen Stellen nachzujustieren.

Sprich, wir legen uns auf einen „Soll-Zustand“ fest, den wir binnen definierter Zeiträume erreichen wollen. Oder anders formuliert: innerhalb derer wir besser werden wollen. Dabei wird es Maßnahmen geben, die wir sehr schnell realisieren können – z. B. das Schaffen eines Angebots für Kinder/Jugendliche oder spezielle sozio-kulturelle Veranstaltungen für Berufstätige am Wochenende oder abends.

An anderen Stellen werden wir sicherlich weniger schnell (wenn überhaupt) agieren können. Wenn es beispielsweise um technische Maßnahmen oder sogar Umbauten geht.

Es wird auch passieren, dass wir ganz offen und ehrlich sagen werden, dass wir Anregungen nicht folgen und Wünsche nicht erfüllen können.

Wie auch immer: Die Arbeit an der punktuellen Veränderung und Verbesserung unserer Leistungen geht jetzt so richtig los. Wir freuen uns darauf!

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich gern an Herrn Lausch: 030 896 008 37 oder dlausch@maerkische-scholle.de



FRAGEN AUS DEM VERMIETUNGSALLTAG

Viele unserer Mitglieder bewegt die Frage, welche technischen Veränderungen innerhalb der Wohnung, teils auch außerhalb, genehmigungspflichtig sind – und was in diesem Zusammenhang gar nicht geht ...

Hier die Antworten:

Untersagt sind

- Änderungen an Elektro- und Wasserleitungen
- Entfernen von Wänden
- Veränderungen in öffentlichen Bereichen (Flucht- und Rettungswege)
- Veränderungen an Fensterrahmen, insbesondere Kunststofffenster

Dabei hilft auch kein eigenes Fachwissen oder das von Bekannten. Bitte bedenken Sie, dass für viele Bereiche Gewährleistungsansprüche bestehen und ein selbstständiges Handeln gravierende finanzielle Schäden nach sich ziehen können – vor allem, wenn es um den Rückbau oder Reparaturen geht.

Veränderungen sind genehmigungspflichtig, wenn

- sie das allgemeine Erscheinungsbild des Hauses betreffen (Markisen, Sichtschutz an Balkongeländern, Katzennetze usw.)
 - sie sich auf die Außenanlagen auswirken (Pflanzungen, Gartendeko etc. – s. auch Scholle-Blätchen 3/2017, S. 8)
 - z. B. Fliesen, Zusatzschlösser an der Wohnungseingangstür, aber auch Bodenbeläge wie Laminat angebracht bzw. verlegt werden sollen
- Erlauben Sie uns aus aktuellem Anlass noch eine



kleine Ergänzung zu evtl. Umgestaltungswünschen in den Außenanlagen. Wir wissen es zu schätzen, wenn Sie kreative Ideen haben. Allerdings können wir der Entnahme von Pflanzen, weil diese nicht nach dem Geschmack unserer Mitglieder sind, keinesfalls zustimmen. Im kommenden Heft nehmen wir noch einmal ausführlicher Stellung.

Lassen Sie sich aber nicht abschrecken, wenn Sie den Wunsch haben, etwas zu verändern. Wichtig ist allerdings, dass Sie frühzeitig Kontakt zu uns aufnehmen. In der Regel finden wir gemeinsam eine gängige Lösung – uns vor die sprichwörtlichen „vollendeten Tassen“ zu stellen ist nicht sinnvoll. Eine nachträgliche Genehmigung technischer Änderungen und Einbauten ist grundsätzlich nicht möglich und kann zu einer sofortigen Rückbauaufforderung führen.

DATENSCHUTZ

Es wird Ihnen nicht entgangen sein, dass es seit dem 25. Mai 2018 eine neue EU-weite Datenschutzverordnung gibt – die Datenschutzgrundverordnung oder kurz: DSGVO. Diese gesetzliche Regelung wurde zum Schutz Ihrer personenbezogenen Daten erlassen.



Dass Ihre Daten bei uns in sicheren Händen, sprich geschützt sind, war schon immer so. Wir haben unsere Maßnahmen zum Datenschutz überprüft und an die DSGVO angepasst. So stellen wir sicher, Ihre Daten ausschließ-

lich zur Vertragserfüllung oder zur Erfüllung gesetzlicher Aufgaben zu verwenden.

Die Märkische Scholle benutzt Ihre Daten ausschließlich dazu, um Ihre Mitgliedschaft und das mit Ihnen bestehende Nutzungsverhältnis zu verwalten.

Die von uns verarbeiteten Daten werden den unten genannten Empfängern rein zweckgebunden (es gilt das Prinzip der Minimierung) zur Verfügung gestellt.

Empfänger oder Kategorien von Empfängern personenbezogener Daten:

Empfänger	Zweck der Weitergabe
Kreditinstitute	Abwicklung Zahlungsverkehr
Handwerksbetriebe	Ausführung von Instandhaltungs- oder Modernisierungsleistungen in Wohnungen und Gebäuden
Anwaltskanzleien und zuständige Gerichtsbarkeit	Durchsetzung von Ansprüchen
Wärmemessdienste	Auftragsverarbeitung zur Abrechnung der Wasser- und Wärmekosten

Kabelnetzbetreiber	Bereitstellung Breitbandkabelversorgung
Aufsichtsrat	Informationsrechte im Rahmen der Kontroll- und Überwachungsfunktion
Wirtschaftsprüfer	Ausführung des gesetzlichen Prüfungsauftrags
Behörden	gesetzliche Auskunft- und Mitteilungspflichten
IT-Dienstleister	Branchensoftware Vermietungsportal Software-Wartung
Finanzämter	Kirchensteuermerkmal Dividendenausschüttung
Gläubiger	Lohn- und Gehaltspfändung

Besteht keine Notwendigkeit mehr, Ihre Daten – z. B. zur Vertragserfüllung – zu verarbeiten und bestehen darüber hinaus keine gesetzlichen Aufbewahrungsfristen, löschen wir Ihre Daten.

INFORMATION

Beachten Sie bitte auch unsere Datenschutzerklärung unter www.maerkische-scholle.de

Unseren Datenschutzbeauftragten Dipl.-Ing. Holger Koch erreichen Sie unter datenschutz@maerkische-scholle.de

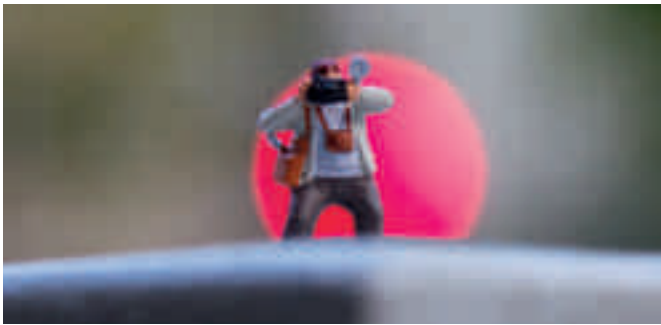
RECHTLICHES

Fotos, die Sie uns senden

Wenn wir von Ihnen private Fotos bekommen, ist das prima! Sind darauf Menschen zu sehen, die den genossenschaftlichen Alltag dokumentieren – noch besser. Allerdings müssen wir Sie bitten, künftig unbedingt von allen abgebildeten Personen VORHER eine (am besten schriftliche) Einwilligung zur Veröffentlichung einzuholen und uns dies ebenfalls schriftlich mitzuteilen. Lassen Sie sich dennoch nicht davon abschrecken, uns auch in Zukunft Ihre Scholle-Impressionen zuzusenden.

Wenn wir Sie fotografieren

Bei offiziellen Veranstaltungen dürfen wir grundsätzlich ohne vorherige Einwilligung fotografieren, weil die spätere Veröffentlichung dieser Aufnahmen im Rahmen des Rechts auf freie Berichterstattung im allgemeinen Interesse notwendig ist. Dies gilt insbesondere für Fotos, auf denen eine Vielzahl an Personen zu sehen ist. Solche „Menge-Masse-Aufnahmen“ dokumentieren den Charakter der jeweiligen Veranstaltung. Dennoch weisen wir Sie im Rahmen dieser Ereignisse stets darauf hin,



dass Fotograf_innen Bilder zum Zweck der Verwendung für unsere Öffentlichkeitsarbeit anfertigen. Dies betrifft vor allem das Scholle-Blättchen, unsere Internetseiten, den Geschäftsbericht, Presseberichterstattung und Publikationen, die ggf. von Institutionen und/oder Geschäftspartnern herausgegeben werden. Vielleicht sind Ihnen ja gelegentlich diese A5-Flyer, auf denen der Fotohinweis steht, aufgefallen, die bei den entsprechenden Events auf den Tischen liegen. Wenn Sie also keinesfalls abgelichtet werden möchten, geben Sie den Damen und Herren mit der Kamera bereits im Vorfeld der Veranstaltung unbedingt ein Signal. Wir respektieren diesen Wunsch selbstverständlich!

Klingt alles ein bisschen komplizierter, als es im Endeffekt ist, dient aber ausschließlich dem Schutz Ihrer Persönlichkeitsrechte.



PFLEGESTÜTZPUNKTE IN IHREM KIEZ

Kostenfreie Service-Nummer: 0800 59 500 59
Montag bis Freitag von 9:00 bis 18:00 Uhr

Sprechstunden vor Ort (alle Standorte)
Dienstag 9:00 bis 15:00 Uhr
Donnerstag 12:00 bis 18:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Infos im Internet:
www.pflegestuetzpunkteberlin.de
www.hilfelotse-berlin.de

Pflegestützpunkt Charlottenburg-Wilmersdorf
Bundesallee 50, 10715 Berlin
Telefon: 030 893 12 31

Pflegestützpunkt Tempelhof-Schöneberg
Reinhardtstr. 7, 12103 Berlin
Telefon: 030 755 07 03
Pallasstr. 25, 10781 Berlin, Aufgang B, Hochparterre, Rollstuhlrampe Zugang Elßholzstraße
Telefon: 0800 265080 26 210

Pflegestützpunkt Reinickendorf
Wilhelmsruher Damm 116, 13439 Berlin
im Ärztehaus 4
Telefon: 030 498 72 404

Pflegestützpunkt Steglitz-Zehlendorf
c/o Seniorenzentrum Scheelestraße
Scheelestraße 109–111, 12209 Berlin
Telefon: 030 85 76 59 18



© Avalon_Studio/istockphoto.com

ENERGIESPAREN – FORTSETZUNG

Herde

Kochen ohne Topfdeckel ist wie Heizen bei offenem Fenster. Verschließen Sie deshalb beim Kochen Töpfe und Pfannen mit geeigneten Deckeln.

Bei Elektroherden sollten ebene Töpfe und Pfannen verwendet werden, die zur Kochplattengröße passen.

Erhitzen Sie nicht mehr Wasser als nötig. Kartoffeln und Gemüse müssen nicht im Wasser schwimmen. Zum Garen genügen wenige Zentimeter Wasser.

Mit Schnellkochtöpfen (Dampfdrucktöpfen) sparen Sie bis zu 50 Prozent Energie und Zeit.

Die höchste Garstufe bei Elektroherden brauchen Sie meist nur, um anfänglich für schnelle Hitze zu sorgen. Danach können Sie die Regler oft herunterdrehen.

Nutzen Sie bei modernen Elektrobacköfen die energieeffiziente Umluftfunktion.

Teewasser etc. erhitzen Sie am besten mit einem Wasserkocher. Das ist energieeffizienter als mit dem Herd.

Waschmaschinen

Große Wäschetrommeln sind beim Kauf nicht nur teurer, sondern führen auch dazu, dass die Waschmaschine häufig nur teilbeladen wird. Dies macht Einsparungen wieder zunichte. Große Wäschetrommeln mit 7 kg und mehr Beladung sind deshalb meistens nur für große Haushalte sinnvoll.

Hohe Schleuderrzahl: Je trockener die Wäsche aus der Waschmaschine kommt, desto weniger Energie braucht sie zum Trocknen. Deshalb sollte eine Waschmaschine mindestens eine Schleuderrzahl von 1.400 Umdrehungen pro Minute (Schleuderrwirkungsklasse A oder B) aufweisen.

Umweltschonend Waschen

- Waschen Sie möglichst nur mit voll beladener Maschine
- Wählen Sie eine möglichst niedrige Waschtemperatur und ein Sparprogramm
- Dosieren Sie das Waschmittel nach Empfehlung auf der Waschmittelpackung. So verringern Sie die Umweltbelastung weiter und sparen Geld

DA WAR DOCH NOCH WAS ...

Ach ja: Blumentöpfe auf Fensterblechen ...

mögen ganz reizend aussehen, stellen aber mangels einer sicheren Befestigung ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar! Wenn Sie also aus dem Fenster schauen und auf dem Fensterblech Ihren kleinen grünen Kaktus (und nicht nur den) entdecken, entfernen Sie diesen bitte unverzüglich ...! Gleiches gilt natürlich auch für alle sonstigen Gegenstände, die der Schwerkraft zum Opfer fallen können. Vielen Dank!



BELLA ITALIA FÜR UNSERE MITGLIEDER!

Gute Nachricht: Auch in diesem Jahr findet das beliebte Konzert für die Mitglieder Berliner Wohnungsgenossenschaften statt. Notieren Sie sich doch schon mal diesen Termin: **Sonntag, 30. September 2018, in der Philharmonie Berlin.**

In diesem Jahr entführt Sie die spätsommerliche Matinée des Deutschen Kammerorchesters Berlin musikalisch ins „Land, wo die Zitronen blühen“: Die bekannte italienische Liedermacherin Etta Scollo bringt dabei sizilianische Volksmusik gemeinsam mit den italienischen Klassikern großer Komponisten auf die Bühne. Das Deutsche Kammerorchester Berlin lädt zu der musikalischen Reise nach Italien und holt die unterschiedlichsten Klänge dieses südeuropäi-

schen Landes für einen Vormittag in den Großen Saal der Philharmonie Berlin. Es erwartet Sie also ein launig-emotionaler Ausflug in die Welt des Belcanto und der großen Oper. Bis dahin: **Arrivederci!**

Wenn Sie Mitglied der Märkischen Scholle sind und eines der begehrten Tickets haben möchten, füllen Sie bitte den Abschnitt auf Seite 14 aus und stecken ihn in einen der Scholle-Briefkästen in Ihrem Wohngebiet. Bitte beachten Sie, dass wir die Tickets zum Sonder-Stückpreis von 10,- Euro (Vorkasse, max. zwei Tickets/Mitglied) abgeben. Verlosung unter allen Einsender_innen, der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Einsendeschluss: 19. Juli 2018



HERZLICH WILLKOMMEN!



Das ist Pia B., geboren im Oktober 2017. Eine fröhliche und sehr aufgeweckte junge Dame.



Defne heißt dieses kleine Mädchen, das im April 2018 geboren wurde – übersetzt heißt das Lorbeer. Ihr großer Bruder Ertan ist schon fünf Jahre alt und mächtig stolz auf sein Schwesterchen. Und total verliebt!



Das ist Carolin K., geboren am 8. April 2018. Im Sommer zieht sie mit ihren Eltern in eine größere Wohnung, worauf sich Familie K. schon sehr freut!



Lamia, übersetzt „die Zarte“, war am 9. März um 10:26 Uhr da – ihr Papa Mert freut sich über den zarten Sonnenschein!

MIETERKONZERT

Ja, ich möchte Tickets für das Mieterkonzert am 30. September 2018, 11:00 Uhr, Philharmonie Berlin, zum Preis von 10 Euro pro Ticket erwerben. Max. 2 Tickets/Person, Tickets solange der Vorrat reicht und nur für Mitglieder der Märkischen Scholle.

Name

Telefon

Adresse

Anzahl der Tickets (max. 2/Person)

Die von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten werden von uns nicht gespeichert und ausschließlich zur Gewinnbenachrichtigung verwendet. Eine Weitergabe, ein Verkauf oder eine sonstige Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt nicht!

► Weißt du was ...?!

Warum hört man die Bohrmaschine vom Nachbarn so laut?

Durch eine feste Wand wird ein Geräusch noch besser übertragen als durch die Luft. Das ist so, weil feste Dinge sehr gut schwingen (wackeln) können. Durch die Luft breitet sich das Geräusch dann weiter über Schallwellen aus. Diese kannst du dir wie kreisförmige Wellen in Wasser vorstellen, in das ein Stein geworfen wurde. Die Wellen bestehen dabei aus abwechselnd „dicker“, zusammengepresster Luft und „dünner“ Luft. Das können wir nicht sehen, aber hören. Denn, wenn die abwechselnd „dicke“ und „dünne“ Luft an unser Trommelfell gelangt, dann bringt sie dieses auch zum Schwingen. Um „am eigenen Ohr“ zu erfahren, wie viel deutlicher Geräusche durch Gegenstände gehen, **nimm eine Gabel und binde ein ca. 60 cm langes Stück Schnur an ihr**

Ende. Wickle das andere Ende der Schnur 3x um den Finger und stecke den Finger leicht in dein Ohr. Nun lasse die Gabel stramm herunterhängen und leicht gegen eine Kante schlagen. Du kannst das Schwingen der Gabel fühlen – und: Hörst du die „Glocken klingen“? Denn eine an die Tischkante schlagende Gabel hört sich so an wie eine Kirchenglocke.



► Wissenswert

Riesenseifenblase – ein Spaß für Groß und Klein!

Seifenblasen nur aus Geschirrspülmittel und Wasser bleiben meistens klein und platzen schnell. **Schöne und stabilere Seifenblasen bekommst du, wenn du folgendes Rezept mit diesen sechs Zutaten anwendest:**

- 750 Gramm Neutralseife (gibt es im Drogeriemarkt)
- 500 Gramm Zucker
- 40 Gramm Tapetenkleister
- Wasser
- Draht
- Nähgarn oder Klebeband

Nimm einen großen Eimer und fülle einen Liter heißes Wasser hinein. Gib die Seife, den Zucker und den Tapetenkleister dazu. Die Zutaten müssen sich im Wasser auflösen. Dann rührst du noch drei bis sechs Liter lauwarmes Wasser hinein. Dabei darf sich kein Schaum bilden. Die Seifenblasenflüssigkeit sollte mindestens eine Stunde ruhen. Am besten du lässt sie aber über Nacht stehen. Bau dir aus dem Draht einen gleichmäßigen Kreis zum Durchpusten. Lass noch ein Stück Draht

zum Festhalten abstecken. Damit die Flüssigkeit besser am Draht hält, umwickelst du den Kreis mit Nähgarn oder mit Klebeband. So entstehen prima Seifenblasen. Bevor deine selbstgemachte Seifenblasenlösung zum Einsatz kommt, solltest du noch einmal kräftig umrühren. Viel Spaß!



► Rätsecke

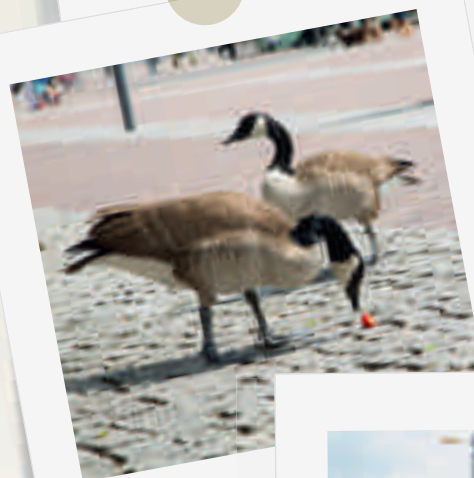
14	+		-	2	=	15
+		+		+		
	+	7	-		=	6
-		+		+		
	+		-		=	13
=		=		=		
10		18		12		

Bei diesem **Rechen-Rätsel** müssen die Zahlen 2 bis 9 so eingetragen werden, dass einzelne Rechenaufgaben zum richtigen Ergebnis führen. Jede Zahl von 2 bis 9 darf nur einmal verwendet werden.



RÜCKSPIEGEL

Schauen Sie mal, was der Blick in den Scholle-Rückspiegel diesmal wieder alles zutage gefördert hat:



EIN WILLKOMMENSGESCHENK FÜR DIE NEUGEBORENEN „SCHOLLIS“

In regelmäßigen Abständen veröffentlichen wir Fotos von kleinen Neuankömmlingen. Denn: Genossenschaftlicher Nachwuchs tut allen gut!

Für alle Eltern, die uns mitteilen, dass sie binnen der letzten drei Monate nach Erscheinen des jeweils letzten Scholle-Blättchens Nachwuchs bekommen haben, halten wir ein kleines Begrüßungspaket mit Windeln bereit. Und wir freuen uns ganz besonders, über die Genehmigung, die kleinen Damen und Herren in unserer Mitgliederzeitschrift präsen-

tieren zu dürfen. Veröffentlicht wird nur der Vorname des Babys.

Bei Interesse vereinbaren Sie bitte einen Termin in der Verwaltung, damit wir uns für einen Besuch mit Ihnen verabreden können.

Rufen Sie hierzu bitte unter 030 896 008 37 (Herr Lausch) in unserer Redaktion an oder schreiben eine Mail an dlausch@maerkische-scholle.de. Wir stimmen dann die weiteren Schritte mit Ihnen ab.

MUTTER-BABY-TREFF AUCH IN IHREM KIEZ?

Laut unserer Mitgliederbefragung haben Sie Interesse an einem solchen Treff. Prima, probieren wir es doch einfach mal aus ...

Damit wir möglichst optimal planen und diesen „Mutter-Baby-Treff“ in unseren Scholle-Treffs etablieren können, bitten wir Sie um eine E-Mail an dlausch@maerkische-scholle.de – Ihr Wunsch wird dann an unsere Sozialbetreuerinnen weitergeleitet.



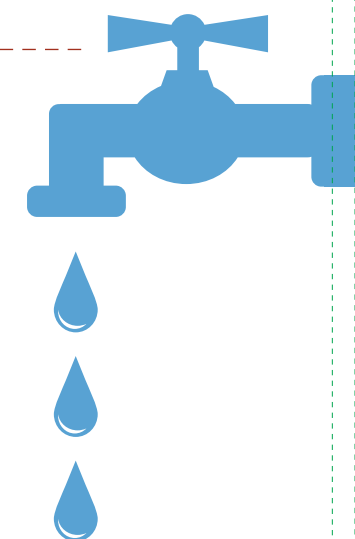
KLARE SACHE: WIE IHR WASSER

Wir wurden kürzlich gefragt, warum wir das Thema Legionellen so lange Zeit nicht mehr im Scholle-Blättchen hatten – das letzte Mal in Ausgabe 1/2015. Der Grund dafür ist denkbar einfach, machen wir's kurz und knapp: Die Wasserleitungen im Bestand der Märkischen Scholle sind legionellenfrei. Das haben die Beprobungen, die regelmäßig stattfinden, ergeben. Also: Alles klar!

Damit das auch in Zukunft so bleibt, empfehlen wir Ihnen nach längerer Abwesenheit ein- bis zweimal die Toilettenspülung zu betätigen und die Wasser-

hähne ganz heiß aufzudrehen. Lassen Sie das Wasser ein paar Minuten laufen, denn dadurch spülen sich sämtliche Bakterien aus den Rohren. Wir wiederholen an dieser Stelle, was wir bereits vor mehr als drei Jahren geschrieben haben. Ja, das ist in gewisser Weise Ressourcenverschwendung – aber in diesem Falle gesundheitsfördernd.

Für Sie, nicht für die Legionellen ...





© Camera4/ISTAF

DYNAMIK WIE BEI DEN GROSSEN

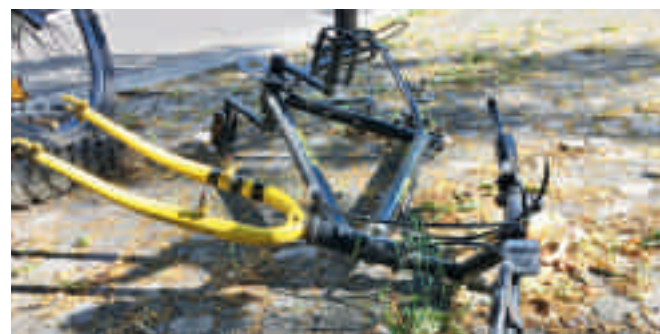
Die Märkische Scholle ist Sponsor der ALBA-Jugend.

Im Rahmen der ALBA-Grundsulliga treffen Schul-teams aus ganz Berlin aufeinander. Hier eifern die jungen Basketball_innen ganz eifrig mit professionellem Einsatz ihren großen Vorbildern nach. Beim Finalturnier der Grundsulliga am 2. und 3. Juni

2018 in der Max-Schmeling-Halle waren die Kinder jedenfalls schon mal voll im Wettkampfmodus. Mit unserem Sponsoring unterstützen wir das Engagement von ALBA im Rahmen des Schulsports und tragen mit dazu bei, dass auch Kinder aus Familien, die wirtschaftlich nicht so gut aufgestellt sind, mann-schaftssportlich aktiv werden können.

DER OLLE DRAHTESEL ...

Nein, bei dem hier abgebildeten „Fahrrad“ handelt es sich nicht um eine der unbezahlbaren Installationen aus der Werkstatt des famosen dänischen Künstlers Ólafur Eliasson. Klar, dann würde dieser ehemals funktionstüchtige Drahtesel ja auch zurecht an prominenter Stelle im Berliner Stadtgebiet stehen, wäre Street-Art mit Hintergedanken und täglich tausendfaches Fotomotiv – gepostet bei Fakebook und Co. Nein, dem Künstler wollen wir nicht zu nahe treten! Dieses abgewrackte Ex-Gefährt liegt, sagen wir mal, hm, naja, irgendwo im Scholle-Bestand und ist nur deshalb fotogen, weil wir zeigen wollen, was viele unserer Mitglieder und auch uns nervt: Rostig-schrottige Fahrradleichen pflastern manchen Weg, blockieren einen der begehrten Abstellplätze für vitale Fahrräder. Das ist nicht nur wegen der Blockadepolitik an sich den anderen Pedalisten gegenüber unfair. Ein regelrechtes Nachbarschafts-foul ist das Abladen der maroden Tretmühlen vor



allem deshalb, weil die Märkische Scholle solche Zweiräder kurzerhand entfernen lässt. Die Kosten allerdings trägt nicht der Absteller des Gerümpels, der meist „unbekannt“ ist, sondern die genossen-schaftliche Gemeinschaft. Schöne Solidarität, oder?

Möge dieses Foto als freundlicher Wink mit dem Zaunpfahl verstanden werden. Heißt: Weg mit dem Schrott! Bitte. Danke!

„DER LETZTE SCHREI“ – ISTAF 2018

Wir haben Tickets für Sie

Robert Hartings letzter Auftritt. Die Berliner Diskus-legende tritt nach einzigartiger Karriere ab. Allein dieser emotionale Moment lohnt, um beim diesjäh-rigen ISTAF am

Sonntag, 2. September 2018, im Olympiastadion dabei zu sein.

Darüber hinaus gibt's in „Roberts Wohnzimmer“ natürlich jede Menge Leichtathletik-Action mit rekordverdächtiger Sportprominenz. Gina Lücken-keper greift im Sprint an, Renaud Lavillenie nimmt die 6-Meter-Marke beim Stabhochsprung in Angriff,

Kim Collins geht ein letztes Mal über 100 Meter auf die blaue Bahn.

Kleiner Hinweis: Zum Redaktionschluss stand der endgültige Zeitplan noch nicht fest. Schauen Sie hierzu am besten selbst noch einmal unter www.istaf.de nach. Die Tickets (max.2/Mitglied) werden verlost.

Einsendeschluss: 19. Juli 2018

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Sie möchten dabei sein? Dann füllen Sie bitte den untenstehenden Abschnitt aus.

TICKETS ISTAF 2018

Ich bin Mitglied der Märkischen Scholle und möchte an der Verlosung der Tickets für das ISTAF-Event am 2. September 2018 teilnehmen! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Name:

Anzahl der Tickets (max. 2):

Adresse:

Telefon/E-Mail:

(Für Gewinnbenachrichtigung)

Die von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten verwenden wir ausschließlich zur Zusendung der Tickets (sofern vorhanden). Eine Weitergabe, ein Verkauf oder eine sonstige Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt nicht.

LESERBRIEF

Seit 25 Jahren wohne ich in der Gartenstadt Lichterfelde Süd. Gerne ging ich nach Feierabend an den schönen Mietergärten, welche ganz unterschiedlich gestaltet waren, vorbei. Naturbelassene, wilde Gärten, Steingärten oder mit vielen Blumen versehene Beete. Dazwischen hohe Tannen. Hier duftete es ganz besonders, es war ein Lebensraum für viele Tiere und mein kleiner Spaziergang war immer sehr erholsam. Nun abgeholzt, abgerissen, weg.



Eine beherzte Nachbarin rettete etliche Igel, die ihr Winterquartier verloren hatten und herumirrten.

Schade, nun bleibt nur noch die Erinnerung an eine besonders schöne Gartenstadt.

Eine Mieterin aus Lichterfelde

Sehr geehrte Mieterin,

wir danken Ihnen für Ihre Zuschrift, die wir respektieren und sehr ernst nehmen. Daher erlauben wir uns folgende Stellungnahme: Die Fortentwicklung eines großen Quartiers wie der Gartenstadt Lichterfelde Süd bedarf einer ganzheitlichen Betrachtung. Auf der einen Seite haben wir die umfangreichen gesetzlichen Vorgaben (z. B. Energieeinsparverordnung), die eine Modernisierung unter energetischen Aspekten erforderlich machten. Außerdem sehen wir es als unsere Aufgabe, dringend benötigten Wohnraum zu schaffen.

Darüber hinaus ist es unser Ziel, für alle Mitglieder sowohl einen Gebäudebestand als auch ein Wohnumfeld zu schaffen, das attraktive Freizeit- und Erholungsflächen bietet. Aus diesem Grund haben wir, basierend auf einer Befragung bereits im vergangenen Jahr, eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern gebildet, die an der naturnahen Entwicklung der Außenflächen – insbesondere im Neubaubereich – mitwirkt. Alles unter der Maßgabe, den Gartenstadtcharakter des Quartiers Lichterfelde Süd zu erhalten. Dass es baubedingt hier und da zu Rückschnitten kommt bzw. vorhandenes Grün zunächst beseitigt werden muss, liegt in der Natur eines solch umfangreichen Bauvorhabens. Dafür wird die Wohnanlage jedoch nach Fertigstellung in neuer alter Schönheit erstrahlen, sodass Sie dann auch wieder Ihren Spaziergang durch eine grüne Gartenstadt genießen können – ohne Baugerüste und -fahrzeuge.

TICKETS ISTAF 2018



EINIGE WORTE ZU IHREN LESERBRIEFEN

Wir hatten es ja bereits im Scholle-Blättchen 1/2018 (Seite 16) erwähnt, dass Ihre schriftlichen Meinungsäußerungen sehr willkommen sind. Bitte beachten Sie jedoch, dass wir Wert darauf legen, zu wissen, wer uns schreibt. Anonyme Zuschriften entsprechen grundsätzlich nicht den kommunikativen Gepflogenheiten unter Partner_innen. Und: Je nach Leserbriefaufkommen behalten wir uns vor,

a) nicht alle Briefe auf einmal zu veröffentlichen bzw. b) zu kürzen, ohne den Sinn zu entstellen.

In beiden Fällen möchten wir gern mit Ihnen sprechen. Daher ist es erforderlich, dass Sie uns in die Lage versetzen, Kontakt zu Ihnen aufnehmen zu können. Unabhängig davon: Ihren Namen veröffentlichen wir nur dann, wenn wir Ihre ausdrückliche Zustimmung hierzu erhalten.

UNSERE WASCHHÄUSER

Mariendorf I	Kaiserstraße 133
Tempelhof II	Albrechtstraße 22–24
Tempelhof III	Felixstraße 13–15
Lichterfelde V	Ostpreußendamm 98 C
Reinickendorf III	Raschdorffstraße 75
Schmargendorf	Kudowastraße 26
Halensee	Paderborner Straße 3
Wilmsdorf	Darmstädter Straße 5 A

Die Vorzüge liegen ja auch auf der Hand: Es ist bequem, jahreszeitenunabhängig – und einen Trockner gibt's hier auch. Heißt: Große Mengen an Wäsche – denken Sie nur mal an Bettwäsche und Ihre riesigen Strandhandtücher – sind nach kurzer Zeit trocken, ohne dass der Wäscheberg im Schneckentempo auf dem Balkon vor sich hin trocknet. Vor allem bei nasskalter Witterung ganz schön nervig, oder? Wir stellen diesen günstigen Service jedenfalls sehr gern zur Verfügung!

Die insgesamt acht Waschhäuser in den Scholle-Quartieren sind durchaus keine Relikte der Vergangenheit. Also einer Zeit, in der die Waschmaschine noch keine Selbstverständlichkeit war. Nein, bei einer Vielzahl unserer Mitglieder erfreuen sich diese Serviceeinrichtungen ungebrochen großer Beliebtheit. Und es sind beileibe nicht nur die älteren Mitglieder, die den Service zu schätzen wissen.

Um es unseren Nutzer_innen noch ein Stück weit komfortabler zu machen, stattdessen wir aktuell alle Waschhäuser (so wie bereits in Wilmsdorf und Lichterfelde) mit sog. PACO-Geräten aus, die eine bargeldlose Nutzung ermöglichen. Der Aufwand beim Waschmarkenverkauf entfällt also. Bis Oktober 2018 soll diese Umstellung realisiert sein.

STOCKENTEN BEIM FRAUENLAUF



Ja, sie waren auch in diesem Jahr wieder beim Frauenlauf im Tiergarten (26. Mai) dabei – die Scholle-Stockenten. „Auch wenn wir nur in kleiner Besetzung, zu zweit, aktiv waren, hat's uns riesig gefreut, dass wir mit 45:07 Minuten eine neue Bestzeit über 5 Kilometer gestöckelt haben. Marina Lange, die selbst nicht mitmachen konnte, hat uns dabei lautstark angefeuert“, sagt Annett Fuhrmann, auf dem Foto links neben Marianne Kraatz.

KOLUMNE

MEIN LIEBER SCHOLLI

Kurze Gedanken zum Thema Miteinander

Rücksicht, die:

Verhalten, das die besonderen Gefühle, Interessen, Bedürfnisse, die besondere Situation anderer berücksichtigt, feinfühlig beachtet

Vorsicht, die:

Aufmerksames, besorgtes Verhalten in Bezug auf die Verhütung eines möglichen Schadens

Eigentlich wollte der Autor dieser Zeilen eine Abhandlung rund um die beiden oben stehenden Begriffe schreiben. Ein Blick ins bekannteste deutsche Wörterbuch förderte jedoch zwei sehr schlüssige Definitionen zutage. Mögen diese anstelle eines längeren Textbeitrags als Denkanstoß fungieren ...

Mein lieber Scholli

Berlin vereint die Nachteile einer amerikanischen Großstadt mit denen einer deutschen Provinzstadt. (Kurt Tucholsky als Ignaz Wrobel: Berlin! Berlin!, Berliner Tageblatt 332, 21. 7. 1919)

Wenn Ihnen der Busfahrer fröhlich „Guten Morgen!“ wünscht,

wenn in der U-Bahn jemand für einen Menschen mit Handicap Platz macht,

wenn der Verkäufer einer Obdachlosenzeitung nicht als „arbeitscheu“ beschimpft wird,

wenn über die verschleierte Frau nicht hinter vorgehaltener Hand gelästert wird,

wenn der Kippträger keine Angst vor Gewalt haben muss,

wenn gegen Geflüchtete nicht mehr auf die Straße gegangen wird,

wenn Lesben, Schwule und Transgender-Menschen als gleichberechtigt betrachtet werden,



wenn Bauvorhaben ohne Gekreis über die Bühne gehen,

wenn die Mieten nicht explodieren,

wenn Polizist_innen nicht mit Steinen beworfen werden,

wenn Baustellen weniger als zwei Jahre dauern,

wenn der Alexanderplatz schön wird,

wenn im Prenzlauer Berg alte Menschen berlinern,

wenn der Mauerpark Montagfrüh nicht aussieht wie Sau,

wenn Fahrradfahrer_innen den Radweg benutzen,

wenn Autofahrer_innen den Radweg nicht blockieren,

wenn Hundebesitzer_innen Tüten benutzen,

wenn Sie in Neukölln auf Deutsch einen Kaffee bestellen können,

wenn Hertha eine lupenreine Rückrunde spielt,

wenn das alles an einem einzigen Tag passiert,

... dann haben wir uns alle unseren zusätzlichen Feiertag verdient!

Berlin, Du bist so wunderbar!
Mit und ohne Fußpils ...

Wenn nur das Wörtchen „wenn“ nicht wär.

In diesem Sinne

**Ihr Rudi Schalk
(Ur-Berliner)**

SCHOLLE-TREFF LICHTERFELDE

Hier finden voraussichtlich bis Ende 2018/
Anfang 2019 leider keine Veranstaltungen
statt.

Nicht betroffen:

Montag 16:00 Uhr
Nordic Walking, Frau Fuhrmann
(Treffpunkt: Grenzstreifen Teltow/
Einfahrt Supermarkt)

Ostpreußendamm 98 C, 12207 Berlin

SCHOLLE-TREFF WILMERSDORF

**Montag 11:00 bis 12:00 Uhr und
12:10 bis 13:10 Uhr**
Wirbelsäulengymnastik,
Frau Budde

Dienstag 11:00 bis 13:00 Uhr
Malkurs, Herr Kujath
wieder ab 4. September 2018
15:00 bis 17:00 Uhr
gemütliche Kaffeerunde

Mittwoch 10:00 bis 11:00 Uhr
Qigong, Frau Netzband
18:00 bis 19:30 Uhr
Kundalini-Yoga, Frau Kühn

Donnerstag 14:00 bis 17:00 Uhr
Spielenachmittag, Frau Hachmann
15:00 bis 17:00 Uhr
gemütliche Kaffeerunde

Düsseldorfer Straße 24 B, 10707 Berlin

SCHOLLE-TREFF REINICKENDORF

Montag 18:00 bis 20:00 Uhr
Gesangstreff, Herr Winkel

Dienstag 9:30 bis 10:30 Uhr
Sportkurs, Frau Tkotz
15:00 bis 18:00 Uhr
Spielenachmittag, Frau Kornek

Mittwoch 15:00 bis 17:00 Uhr
gemütliche Kaffeerunde

Donnerstag 17:00 bis 20:00 Uhr
Dartsgruppe, Frau Hiß

Raschdorffstraße 75, 13409 Berlin

GEMEINSCHAFTSHAUS TEMPELHOF

Montag 10:30 bis 11:30 Uhr
Hockergymnastik, Frau Nickel
**17:00 bis 18:00 Uhr und
18:30 bis 19:30 Uhr**
Qigong und Meditation, Frau Wobst

Dienstag 9:30 bis 11:00 Uhr
Hatha-Yoga sanft, Frau Seeanner
17:45 bis 19:15 Uhr
Hatha-Yoga sanft, Frau Seeanner

Mittwoch 16:00 bis 17:00 Uhr
Kreistänze, Frau Seeanner
17:30 bis 19:30 Uhr
jeden 1. und 3. Mittwoch / Monat
Teppichcurling, Herr Kirste

Donnerstag 15:00 bis 17:00 Uhr
gemütliche Kaffeerunde
18:00 bis 19:15 Uhr
Schmerztherapie, Herr Schrader

Albrechtstraße 17-19, 12099 Berlin

VERANSTALTUNGSÜBERBLICK

*dienstags und donnerstags von 11:00 bis 17:00 Uhr

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Anmeldung	Telefon
Jul					
10.07.2018	17:00–18:00	Vertretersprechstunde	Gemeinschaftshaus Tempelhof	n. erforderl.	
19.07.2018	10:00–12:00	Mutter-Kind-Treffen	Scholle-Treff Reinickendorf	bis 12.07.	030 896 008 37 (Herr Lausch)
26.07.2018	15:00–19:00	Sommerfest	Scholle-Treff Wilmersdorf	bis 19.07.	030 887 08 154 (Frau Kröter)*
Aug					
14.08.2018	10:00–12:00	Frühstückstreff	Gemeinschaftshaus Tempelhof	bis 07.08.	030 896 008 731 (Frau Fuhrmann)
18.08.2018	14:30–18:00	Bastelworkshop	Scholle-Treff Wilmersdorf	ab sofort	0172 38 77 55 3 (Frau Wilde)
30.08.2018	10:00–12:00	Frühstückstreff	Scholle-Treff Wilmersdorf	bis 23.08.	030 887 08 154 (Frau Kröter)*
Sep					
15.09.2018	18:00	Filmabend	Scholle-Treff Wilmersdorf	bis 13.09.	030 887 08 154 (Frau Kröter)*
20.09.2018	16:00–17:00	Sprechstunde Sanierungsbeirat	Scholle-Treff Lichterfelde	n. erforderl.	
29.09.2018	14:30–18:00	Bastelworkshop	Scholle-Treff Wilmersdorf	ab sofort	0172 38 77 55 3 (Frau Wilde)
29.09.2018	18:00	Filmabend	Gemeinschaftshaus Tempelhof	bis 27.09.	030 752 55 95 (Herr Neuendorf)



Märkische Scholle
Wohnungsunternehmen eG

Herausgeber
Vorstand der Märkischen Scholle
Wohnungsunternehmen eG
Margit Platzysek-Lössl, Jochen Icken
Paderborner Str. 3, 10709 Berlin
www.maerkische-scholle.de

Redaktion
Märkische Scholle eG
redaktion@maerkische-scholle.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
die Meinung des jeweiligen Autors und nicht
immer die Meinung des Herausgebers wieder.

Gestaltung
www.ehlers-kohfeld.de
Druck
www.medialis.org

